

## CFL Cargo Delegation

### Wechsel in der CFL cargo Direktion

Am 14.12.2017 trat die Personalvertretung mit der Direktion der CFL Cargo zur vierten und letzten Sitzung des Jahres 2017 zusammen. Die CFL cargo Direktion war vertreten durch, Herrn Marc Polini, Frau Laurence Zenner welche am 1. Januar 2018 die Nachfolge von Direktor Marc Polini antritt. Des Weiteren waren anwesend die Herren Boris Peters, Charles Schlessler, Raphael Auber und Max Solvi und Frau Carole Huberty welche auch für die Schriftführung verantwortlich war.

Die Personalseite des Landesverbandes war vertreten durch die Kameraden Dirk Lorig, Wolfgang Schulz, Sebastien Keller, Patrick Karels, Bruno Da Silva, Yannik Lipert, Alphonse Classen, Julien Ourth, Robert Carcano und Frank Trausch. Da der Bericht der letzten Personalvertreterversammlung erst am Vortag der Sitzung versendet wurde konnten nicht alle Personalvertreter diesen Bericht einsehen. Somit wurde der Bericht nicht angenommen und in der nächsten Personalvertreterversammlung nachgeholt.



Foto: René Birgen

### Sicherheit

Die Direktion teilte uns mit, dass sich bis Ende November 2017 14 Unfälle ereignet haben. Zehn Unfälle haben sich bei CFL cargo zugezogen und vier bei CFL technics. Die Unfallzahlen im vierten Quartal liegen, bei CFL cargo über dem des Objektiv so dass es nicht zur Auszahlung der Sicherheitsprämie kommt. CFL technics hat das Objektiv erreicht und somit wird die Sicherheitsprämie dort ausbezahlt.

In Bezug auf die Sicherheit wurden der Direktion Bilder vom vorherigen Tag vorgelegt. Da es an diesem Tag geschneit hatte zeigten die Bilder den Zustand der Fußwege des Betriebsgeländes um das CO ( Centre Opérationnel ) in Bettemburg welche auch am späten Nachmittag noch nicht geräumt waren. Hier machte die Personaldelegation darauf aufmerksam, dass es innerhalb von zwei Wochen zu zwei Unfällen durch Glätte kam. Es wurde gefordert, dass schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden muss, wer die Fußwege zu räumen

hat. Auch wurde gefordert, dass Auftausalz und Schaufeln zu Verfügung gestellt werden sollen damit überhaupt die Möglichkeit besteht zu räumen. Die Hilfeleistung der Rettungsdienste bei Unfällen wurde bemängelt. Hier erläuterte die Delegation, dass Krankenträger nicht den genauen Standort von den Verletzten auf den Betriebsgeländen kennen und umherirren und dadurch viel Zeit verloren geht. Der Ablauf der Standortmeldung von den einzelnen Betrieben muss vereinheitlicht und verbessert werden.



Foto:Alphonse Classen

## Mängel in Petingen werden behoben

Den Austausch der Brauseköpfe in den Duschen von Petingen, welche nicht optimal sind, wird man veranlassen. Die Wasserhähne an den Waschbecken sollten überprüft werden da diese nicht immer im besten Zustand sind.

Weiter wurde noch die fehlende Heizung auf dem Gleis 11/12 bemängelt und welche weiteren Schritte dort geplant sind. Die Verantwortlichen teilten uns mit, dass diese wegen der

Erneuerung der Lichtanlage ausgebaut worden seien. Vorübergehend wird dort mit mobilen Heizungen gearbeitet. Im Jahr 2018 wird dort aber wieder eine neue Heizung installiert werden.

## Problematik Verladehallen in Differdingen

Am 27. November 2017 wurde von Arcelor Mittal eine neue Anweisung herausgegeben, der auf Probleme bei der Bereitstellung leerer Wagen für die Endfertigung zurückzuführen ist. Hier wurde erstens von der Delegation bemängelt, dass diese nicht von CFL cargo herausgegeben wurde. Uns wurde erklärt, dass diese Anweisung vom UP Leiter validiert wurde aber leider hatte Arcelor Mittal diese direkt an unsere Mitarbeiter verteilt, bevor der UP Leiter die Möglichkeit hatte, die Belegschaft selber im Vorfeld zu informieren. Es wurde daran erinnert, dass die Anweisungen nur von UP-Leiter oder seinen Führungskräften den Mitarbeitern zur Kenntnis gebracht werden sollten. Auch wurde von uns bemängelt, dass die Rangierbewegungen dort zeitlich begrenzt seien (z.B. zwischen 10 und 30 Minuten) und nur eine Lok zur Verfügung stünde welche unserer Meinung nach nicht ausreiche. Herr Solvi bemerkt, dass es völlig normal sei, dass es dort eine Zeitbegrenzung gäbe. Er informiert ebenfalls, dass die Rangierlokführer nur noch vier Stunden im „Finissage“ arbeiten damit sichergestellt wird, dass diese in regelmäßigen Abständen ihre Pausen einhalten können. Die Personaldelegation bemängelt des Weiteren, dass die Mitarbeiter von ARCELOR-Mittal die Beladung der Wagen nicht unterbrechen, obwohl die Mitarbeiter der CFL cargo darunter ihre Arbeiten verrichten.

Herr Solvi erklärt, dass derzeit mehrere Maßnahmen umgesetzt werden, um die Arbeitsbedingungen in der Ladehalle zu verbessern.



Foto:Dirk Lorig

## Ausbildungen DE 18 und ECTS

Sechs von elf neuen Lokomotiven der Baureihe DE18 sind jetzt bei CFL cargo in Bettemburg angekommen. Diese sollen in den ersten Wochen im Januar in Luxemburg homologiert werden. Nach Erhalt der luxemburgischen Homologation, werden die Anfragen zur Homologation an die Zulassungsbehörden der deutschen und französischen Netze geschickt. Auf die Frage wann jetzt mit der Ausbildung des Personals auf diesen Lokomotiven und dem neuen Sicherheitssystem begonnen wird wurde uns folgendes mitgeteilt. Die Ausbildungen auf den neuen Triebfahrzeugen sollen am 15 Januar 2018 beginnen. Hier wird aber noch auf eine definitive Bestätigung vom Ausbildungszentrum gewartet. Die Ausbildung soll sich aus zwei Tagen Lokausbildung,

zwei Tage ECTS Ausbildung und noch zwei Tage Praxisausbildung zusammensetzen. Dazu wird im Anschluss noch ein Prüfungstag eingerechnet. Es sind insgesamt elf Ausbildungszyklen vorgesehen wobei an jeder Ausbildung acht Lokomotivführer teilnehmen sollen. In diesem Bezug wurden von der Delegation noch zu den stattgefunden Dreijahresprüfungen der Lokführer Stellung genommen. Hier bemängelte die Delegation nochmals, dass die Lokführer für diese recht umfangreiche Prüfung, ihrer Ansicht nach, keine adäquate Vorbereitung seitens CFL cargo erhalten haben. Auch wurde bemängelt, dass die gestellten Fragen teilweise sehr abschweifend sein können und somit aus einer gestellten Frage viele weiteren Nachfragen dazu folgen können. Hier müssten die Fragen einheitlicher jedem Prüfling gestellt werden. Auch sollten die Ergebnisse der Prüfung zusammen mit jedem Lokführer nochmals eingesehen werden damit diese aus ihren gemachten Fehlern lernen um diese nicht mehr zu wiederholen.

## Verspätungsstatistik

Verschiedene Mitarbeiter bemängelten, dass diese Statistik nicht immer nachzuvollziehen ist da dort teilweise andere Gründe zur Verspätungsursache stehen als die ursprünglich eigenen angegebenen. Hier wurden von der Delegation verschiedene Beispiele dazu eingereicht. Hierzu wurden uns folgende Erklärungen gegeben. Die Hauptfrage ist wo bei CFL cargo die Verspätungsursachen liegen. Die Liste ist so aufgebaut, dass von allen Stellen alle Verspätungsgründe eingehen. Hier wird aber zuerst auf den ersten Verspätungsgrund in einer Reihe Wert gelegt und angegeben. Ist



dieser abgearbeitet und tritt nicht mehr auf wird der zweite Grund in Angriff genommen.



Foto: Archiv Landesverband

## Ausrüstung der Lokführer mit Smartphones

Auch dieser Punkt beschäftigt die Personaldelegation schon längere Zeit. Es wird wiederum, von den Verantwortlichen erneut darauf verwiesen, dass in naher Zukunft die Tablets eingeführt werden und somit dieses nicht mehr nötig ist. Hier ist die Delegation immer noch anderer Meinung. Da die geplante Einführung der Tablets sich immer wieder verzögert, und dies voraussichtlich noch andauern wird, ist es immer noch sinnvoll diesen Schritt zu machen. Der Grund hierfür ist das die Lokführer immer mehr Sonderfahrten fahren und die Fahrplanunterlagen nicht immer vorhanden sind. Mit Smartphones könnte dieses leichter und schneller abgewickelt werden.

## Fehlende Sanitäranlagen und Pausenräume

Auf die Nachfrage wo sich im Bahnhof Eifeltor und Saarbrücken-Rangierbahnhof die Pausenräume oder sanitären Anlagen befinden welche die Lokführer benutzen können wurde uns mitgeteilt, dass es dort zurzeit keine solchen Einrichtungen für die Lokführer der CFL cargo gibt. Man wird aber noch einmal mit dort ansässigen Firmen in Kontakt treten um eine Benutzung ihrer Anlagen zu ermöglichen.

Unter Verschiedenes wurde uns von Herr Peters noch mitgeteilt, dass auf die von uns gestellte Frage nach den ausgebauten Mikrowellen, für die Mitarbeiter im BA( Bâtiment administratif), eine Mikrowelle in der Kantine verfügbar sein wird, welche die Mitarbeiter außerhalb der Öffnungszeiten der Kantine nutzen können.

Direktor Marc Polini bedankt sich im Namen der Direktion für die gute und faire Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Für ihn beginne jetzt ein anderer Lebensabschnitt bedingt, dass er in den Ruhestand eintreten wird. Im Namen der Personaldelegation bedankte sich Alphonse Classen sich auch für die gute Zusammenarbeit mit Direktor Marc Polini und wünscht ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt. Von der CFL Cargo Direktion unter der zukünftigen Generaldirektorin Laurence Zenner erwartet die Delegation auch, dass man in einem guten und fairen Dialog zusammenarbeiten wird.

Die nächste Sitzung findet am 21. März um 8.30 Uhr in Bettembourg statt.

**Die Personalvertretung des  
FNCTTFEL-Landesverbandes**